

Freitag, 27. Mai 2016

Hauptgebäude Raum 162

14.00 – 14.45 Uhr

Wolfgang Schwentker (Osaka):
Lederer, das AfSS und Japan

14.45 – 15.30 Uhr

Hinnerk Bruhns (Paris):
Das AfSS und l'Année Sociologique

15.30 – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 – 16.45 Uhr

Monika Tokarzewska (Toruń):
*Sozialwissenschaftliche Zeitschriften
in Polen*

16.45 – 17.30 Uhr

Abschlussdiskussion
Moderation: Gangolf Hübinger

18.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen
Nirwana



Adressen:

Hauptgebäude, Große Scharnstr. 59

Gräfin Dönhoff Gebäude, Europaplatz 1

Villa Casino
ul. Mickiewicza 11
69-100 Słubice

Nirwana
Marktplatz 3
15230 Frankfurt (Oder)

City Park Hotel
Lindenstr. 12
15230 Frankfurt (Oder)

Kontakt:

Dr. Barbara Picht
picht@europa.uni.de
0177/341 35 35

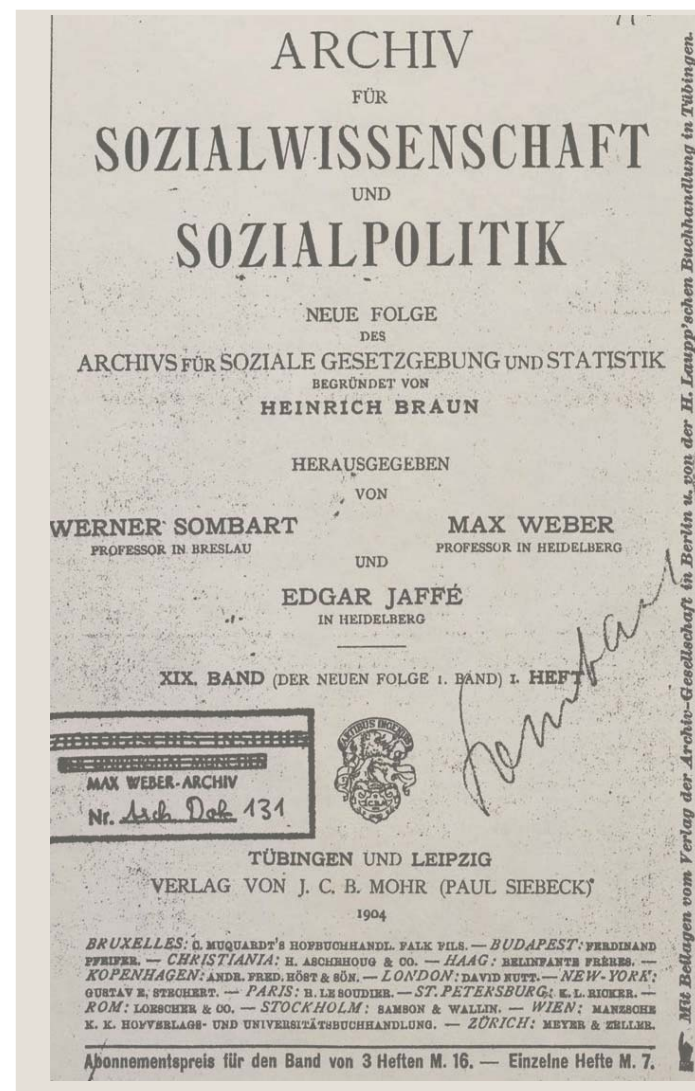


Bayerische
Akademie der Wissenschaften



ENTGRENZTER KAPITALISMUS
**Das ‚Archiv für Sozialwissenschaft
und Sozialpolitik‘ (1904-1933)**

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Projektbeschreibung:

Die globale „Entgrenzung“ des Kapitalismus seit Beginn des 20. Jahrhunderts erfordert neue Formen wissenschaftlicher Selbstbeschreibung der sozialen Welt und führt zu neuen Ordnungen des Wissens. Auf diesen Prozess einer Verwissenschaftlichung des sozialen Denkens, der sich in Europa einerseits in spezifischen Grenzen nationaler Wissenschaftskulturen vollzog, andererseits diese Grenzen durch eine transnationale Wissenszirkulation permanent überschritt, richtet sich das Projekt. Es untersucht die fundamentale Bedeutung einer solchen Verwissenschaftlichung des Sozialen für das kulturelle Selbstverständnis Europas in der Epoche der „klassischen Moderne“ vor 1933. Diese Zeit zwischen 1900 und 1930 gilt kultur- und sozialwissenschaftlich als die liminale Transformationsphase zur industriekapitalistischen Massen- und Kommunikationsgesellschaft.

Es ist ein Prozess, in dem die Zeitschrift das Buch als Leitmedium wissenschaftlicher Kommunikation ablöst und als „institutionelle Verdichtung“ von Wissensordnungen angesehen werden kann. Das „Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik“ (AfSS) gilt als Pionier internationaler historischer Sozialforschung. Das Projekt wählt es deshalb zum empirischen Ausgangspunkt für Untersuchungen zur Zirkulation wissenschaftlichen Wissens über nationale und fachspezifische Grenzen hinweg. Die industriekapitalistische Durchdringung aller Lebensbereiche in der Verbindung mit der Durchsetzung demokratischer Herrschaftsordnungen in Europa und in den USA beherrschte die Themenwahl des AfSS, kontrastiv verglichen mit den „sozialistischen Möglichkeiten von heute“ (Joseph A. Schumpeter, 1920) und mit einer „Soziologie des Faschismus“ (Franz Borkenau, 1931). Es besetzte bis zu der Emigration seines letzten Herausgebers und dem Ideentransfer an die New School for Social Research in New York die Themen, die wir heute unter den Stichworten „Globalisierung“, „Arbeitsgesellschaft“ oder „Aufgaben des Sozialstaates“ diskutieren.



Donnerstag, 26. Mai 2016

Hauptgebäude Raum 162

16.00 – 16.30 Uhr

Gangolf Hübinger (Frankfurt/Oder):
Begrüßung und Einführung

16.30 – 17.15 Uhr

Hans Günter Hockerts (München):
*Das AfSS und das Problem
wissenschaftsbasierter Sozialpolitik*

17.15 – 17.45 Uhr

Kaffeepause

17.45 – 18.30 Uhr

Wolf Feuerhahn (Paris):
*„Soziologie“ im AfSS (1904-1909).
Von der Neugründung der Zeitschrift
zur Gründung der Deutschen
Gesellschaft für Soziologie*

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen
Villa Casino

Freitag, 27. Mai 2016

Hauptgebäude Raum 162

10.00 – 10.45 Uhr

Nils Alberti und Philipp Steglich
(Frankfurt/Oder):
*Digitalisierung als Bestandteil geistes-
und sozialwissenschaftlicher
Forschungsprojekte*

10.45 – 11.30 Uhr

Barbara Picht (Frankfurt/Oder):
Das AfSS als „Wissensnetzwerk“
(Teilprojekt Frankfurt/Oder)

11.30 – 12.00 Uhr

Kaffeepause

12.00 – 12.45 Uhr

Anne Munding (München):
Die Internationalität des AfSS
(Teilprojekt München)

13.00 – 14.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen
Mensa
Gräfin Dönhoff Gebäude